

Interview mit Herr Grübel

Wieso sind Sie damals von unserer Schule gegangen?

Die Konrektorenstelle an der Auenschule war damals ausgeschrieben. Ich habe mich auf die Stelle beworben, da ich beschlossen habe, dass ich nicht immer Lehrer bleiben möchte.

Wieso sind Sie wieder zurück an unsere Schule gekommen?

Ich bin wieder zurückgekommen, da die Friedensschule meine Heimat ist.

Haben Sie unsere Schule vermisst?

Ja, aber ich muss sagen, dass ich mich an der Auenschule nicht unwohl gefühlt habe. Natürlich bin ich sehr froh, wieder hier zu sein.

Wie lange wollen Sie an unserer Schule bleiben?

Ich möchte solange es geht hier bleiben. Ich habe noch circa neun Jahre.

Wie war die Zeit an der Auenschule für Sie?

Es war eine schöne Zeit, da ich dort viel lernen konnte, was man als Konrektor für Aufgaben hat.

Dort hatte ich auch noch einmal eine 10. Klasse. Das war etwas ganz Besonderes für mich, da ich hier auch eine zehnte Klasse hatte.

Wieso sind Sie nicht mehr Lehrer sondern Konrektor?

Ich bin Konrektor geworden, da ich mehr Verantwortung übernehmen möchte. Als Lehrer kann ich nur Verantwortung für meine Klasse übernehmen, aber für die Schule und das Schulsystem kann ich nur als Konrektor oder Rektor mehr Pflichten erfüllen.

Würden Sie etwas als Konrektor ändern?

Ich würde vieles ändern, aber die Politik entscheidet die meisten Dinge.

Würden Sie sich mal als Rektor bewerben? Wenn ja, wieso? Wenn nein, weshalb?

Das kann ich noch nicht beantworten, da ich solche Dinge aus dem Bauch heraus entscheide.

Werde/ Würden Sie wieder eine Klasse übernehmen?

Leider kann ich erstmal keine Klasse übernehmen, da ich hier zu wenig Stunden in der Woche habe.

Persönliche Fragen:

Wie heißen Sie?

Ich heiße Klaus Grübel.

Wann haben Sie Geburtstag?

Ich habe am 18. November Geburtstag.

Wohnen Sie in Schweinfurt?

Nein, ich wohne in Grafenreinfeld.

Haben Sie eine Lebensgefährtin und Kinder?

Nein, ich habe eine Frau und Kinder.

Wenn Sie sich etwas vom Kultusministerium wünschen dürften, was wäre das?

Ich würde mir wünschen, dass unser dreigliedriges Schulsystem aufgegeben wird und wir, wie andere Bundesländer, viel länger Zeit - also viel mehr Jahrgangsstufen in einer gemeinsamen Schule - hätten. Erst ganz zum Schluss würde eine Aufgliederung nach Wissensgebieten, Interessen und Leistungsvermögen stattfinden.

Anmerkung von uns:

Wir wussten, dass Sie wieder zurück an unsere Schule kommen. Wir hatten es immer im Gefühl. Sie gehörten immer zu uns an die Schule und das werden Sie auch immer.

Wir und die anderen Lehrer und Schüler haben Sie sehr vermisst.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß und eine schöne Zeit hier bei uns.